

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die schönste der Rosen.

Freude machte meinem Herzen heut' Dein prächt'ger Rosenstrauch,
Habe Dank! Er leuchtet herrlich auf dem Schreibtisch statt der Kerzen!
Doch der Dichter ist begierlich und er sagt es rund heraus:
Zwischen Blättern nicht und Moose — (die gabst Du mir nicht heraus!)
Prangt die aller schönste Rose, die Dir zieret küch' und Haus!

Praxis.

„Der russische Arzt Dr. Michailoff, nach dessen Gutachten der
Gouverneur von Wilna die Studenten mit fünfzig Sieben peitschen
ließ, ist überfallen und mit 50 solchen Sieben selbst bedacht worden!“

„Das ist eine feine Promotion...“

„Wieso?“

„Na, man hat ihn nach dem Volksworte „Probieren geht über
Studieren“ durch Verabreichung der Medizin seines Rezeptes zum pra-
tischen „Dr. med.“ promoviert!“

„Gehet hin und thuet dergleichen...“

Heimkehr.

Aus einem Dorf am Honigsfuß gelegen,
Verreiste eine frohe Schülerschar.
Der Tag war heiß, das Ziel sehr abgelegen,
Der Kunst der Führer sehr bedeutend war.

Doch auf dem Heimweg ward er übermächtig,
Sie kehrten nach beim Bahnhof nochmals ein;
Wie schmeckte doch ein köstliches Bier so prächtig,
Wie labte drauf ein kühler Tropfen Wein!

Der Zug dampft an, die Kinder heimwärts fahren:
Herrje! Wo blieben denn die Lehrer nur?
Die Schäflein teils vergnüglich, teils erschrocken waren:
Die Hirten sahn zu spät nach ihrer Uhr!

Vergeblich sucht die Schaar per Draht man aufzuhalten,
Ein Wiedersehen gab's am Abend nicht;
Die Väter lachten, doch die Mütter schalten:
Ein guter Hirte läßt die Herde nicht!

Kunstmucken.

Die Soubrette hat den Reichtum in der Kehle,
In den Waden hat die Tänzerin die Seele,
Das begreift sich. Doch ein frommer Muder
Hat's Bewußtsein schon im Operngucker.

Ein Mäler vor der Staffelei verzweifelt, ob er Künstler sei.
Anstreicher aber, die bringens weiter, die reiten auf einer Doppelleiter.

Es geht doch manches seltsam vor in dieser argen Welt.
Ein Geld ist selten ein Tenor, doch jeder Tenor ein Geld.

Darin zeigt sich der wahre Realist,
Daß er am Wilde den hohen Preis nicht vergißt.

Die Kunst begehrt erst recht eine Lüge und legt die Wahrheit an die Kette.
Monumentaler hält' man zur Genüge, wenn man dazu nur Helden hätte!

Briefkasten der Redaktion.



R. Z. i. M. Aber, aber! Jenem geistreich
fein tollenden Witz sah man doch den
Totenschein im Gesicht an. Von allen
40.000 Einwohnern just den einzigen Zucht-
haussträfling aus St. Pierre zu retten, das
ist die richtige Art neuesten Sensations-
Reportertums! Wir fondosieren! — E. H.
i. C. Das wahr Ihr Fehler, nicht der
unrige. Hätten Sie die Sachen doch
schon früher aufgestellt! Die saure Gurke
ist da und das Korn Wahrheit in Ihrem
Poem soll der Welt nicht vorenthalten
bleiben. Gruß! — Augustin. So hören
wir's wieder einmal gerne hören. Immer
heraus damit. Es braucht nicht für alle
Ohren Musik zu sein. Dank! — F. C. i. W.
Wir haben durchaus keine Freude an dem
Feuerlein Chauvins. Was gesagt werden
mußte wegen ungeschickten Ausdrucks ist
heraus und damit Schluss. Es geht uns

eben nicht, wie jenem Bauer in Hühnerstadt, dessen Haus im schönsten
Brande stand und der dem eifrig arbeitenden Feuerwehrkommandanten
zurief: „So hörid doch au sprüge, Ihr vercheibid mir ja 's ganz Züüg!“
Gruß! — R. Z. i. O. Wir glauben, der „Weinländer“ hat Recht, wenn er
schreibt: „Daß die Berner Polizei beim Vieh ebenso gefährdet ist wie beim
Volk, beweist folgender Vorfall: Eine Schar Kühe hat lehtthin einen Zug
der Rothornbahn zum Stehen gebracht. Die störrischen Viecher waren auch
mit der Peitsche eines Kondukteurs nicht ab dem Geleise zu bringen. Erst
als der Zugführer zu ihnen sagte, er merbe der Berner Polizei telefonieren,
nahmen sie Reißaus.“ Gruß. — Falk. Einer war schon da bei Anfunft des
Andern. Vielleicht marschiert dieser später noch. Gruß! — Puck. So ziehen
wir eben Referden nach, denn die Tinte ist wirklich am Eintrocknen. —
Lerche. Das war brav, aber künftigh doch etwas gedränkter. — E. M. i. L.
Besten Dank. — Horsa. Gile mit Weile! — W. S. i. Z. Immer etwas auf
Lager halten ist gut, umsomehr, als echter Witz nie schimmlig wird. —
K. R. i. L. Nach verlässlichen Berichten der Naturforscher wird der Elefant
bis 1000 Jahre alt und paart sich nur etwa alle 50 Jahre einmal. Wir
möchten deswegen dem S. ein Elefantentalter und -Dajen wünschen,
damit bei ihm auch etwas mehr moderato zuginge. Gruß! — S. H. i. O.
Da sehen Sie, daß sich die Bundesbahnen nicht mit Kleinigkeiten ab-
geben, wenn im großen Bahnhof Zürich nicht einmal ein Fahrten-
plan für die Dampfschwalben auf dem Zürichsee mehr Platz hat!
Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten
bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Hotel und Pension Falkenstein
am Bahnhof Stadelhofen **Zürich I**
Münchener Spatenbräu! 69

Haus-Telephon- u. Sonnerie-Einrichtungen
Besteingerichtetes Spezial-Geschäft für Neu-Einrichtungen
und Reparaturen. — Exakte Arbeit, billigste Berechnung.
Bureau u. Werkstätte: **ROBERT BLEULER, Elekt.**
Neptunstrasse 86 **ZÜRICH V.** 63-13
Telephon 4995

Bureau „ARGUS“ Zürich.
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

Unterlaken 8-13 **Hotel und Pension**
St. Gotthard 8-8
Am Hauptbahnhof u. Dampfschiffstation. — Schönste Aussicht
auf Jungfrau u. s. w. — Zimmer von Fr. 2.—, Pension von
Fr. 6.— an. — Auch für Vereine und Gesellschaften.
Es empfiehlt sich bestens Familie Beugger.

D. Denzler, Seiler, Zürich
Bergsport-Ausrüstung
Fischerei-Artikel
Jagd-Requisiten 66-26
Seilerwaren für
Fabriken, Baumeister
Mechaniker etc.
Sonnenquai 12 * **Telephon 1836**

Rigi via Arth-Goldau
Schönste Bergfahrt
Kürzeste und abwechslungsreichste Bergfahrt
nach der Zentralschweiz. 79-13

Hotel Mythen Bahnhof Enge 64-13 **Zürich II**
Best eingerichtetes Hotel II. Ranges an sehr ruhiger
Lage, geeignet für längeren Aufenthalt. — Zimmer
von 2 Fr. an. Diner table d'hôte und à la Carte.
Münchener Bürgerbräu u. Aktienbräu Pilsen. J. GOETZ.

Lambrechts Instrumente zur Wetter-Voraussage
auf wissenschaftlicher Basis dem Laien verständlich.
Compl. meteorol. Säulen 67-13
für Gemeinden, Hotels, Kurhäuser, Private etc.
C. A. Ulbrich & Cie., Zürich II.

Verlangen Sie überall
Singers kleine Salzbretzeli
Produkt erster Güte der Schweizerischen
Bretzel- und Zweiback-Fabrik 8-8-8
Ch. Singer, Basel.

Ueber 6 Millionen Franken
hat die „Bäloise“ bisher in ihrer Abteilung Unfall-Versicherung
für Schadenfälle ausbezahlt. 107³
Auf den 8. Vericherten trifft bei ihr ein entschädigender Unfall.
Die Unfallversicherung ist ein Bedürfnis für Jedermann, zumal
Unfälle sich in und außer Beruf ereignen. Bei den billigen Prämien der
Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft
ist es Jedem möglich, sich seinen Verhältnissen entsprechend zu versichern.
Liberalen Bedingungen. — Anerkannt coulant Schaden-Regulierung.
Touristenversicherung auf kurze Dauer zu mäßigsten Teilprämien.
Prospecte und Auskünfte durch die Vertreter in allen größeren Orten.

GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ
LODEN Zürich
J. NÖRR Bahnhofstr. 77

Velo feines Tourenrad neu,
mit Garantie 140 Fr.
Zweierstrasse 129, Zürich III.

Kopfschmerz, Migräne

Antwörtlich Ihres Geehrten teile Ihnen mit, daß sich keine Schmerz-
anfälle mehr eingestellt haben, und bin ich somit von dem qualvollen
Leiden, **Migräne, Kopfschmerz**, befreit. Ich danke Ihnen bestens für
Ihre briefliche Behandlung und die erzielte Heilung. Blumenhof, Rehrbach
b. Bern, den 22. März, 1900. Ernst Marti. Die Schtheit dieser Unter-
schrift beglaubigt: Benedikt Schmutz, Gemeindepräsident, Rehrbach.
Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstrasse 405, Glarus. [53³]



Dekorations-Artikel:

Wappen Guirlanden
Fahnen Flaggen

Lampions

Illuminationsgläser

Franz Carl Weber, Zürich

62 mittlere Bahnhofstr. 62

Illustrierter Katalog über Dekorations-Artikel
■ gratis. ■ 77-9

Praktikol!

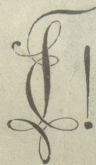
Ersparst
alles Wischen u.
Böden! — Konser-
viert Linoleum! —
Prachtvoller Glanz
ohne Glätt!
Gestattet feucht.
Aufwischen!
Holzstruktur
sichtbar!
Bei jedem Boden
anwendbar!
Sofort trocken!
Völlig geruchlos!
Grösste
Haltbarkeit!
(Viele Monate.)
Verlangen
Sie Prospekte bei
den alleinigen
Fabrikanten



Lendi & Co.

Fraumünsterstr. 17
Zürich I.

Man achte genau auf den gesetzl. geschützten
Namen „Praktikol“ und die Firma,
da minderwertige Nachahmungen existieren.
Dépôts: Droguerien: Fleischmann, Konrad-
strasse 39; Gerig, Hottinger Bazar; A. v. Büren
in Zürich; Stahl-Uzler, Uster, Jul. Staub-Kunz,
Rennweg 8 und Breitingerstrasse 4.



Fechtboden-Artikel

Mensur- und
Parade-Ausstattungen,
Couleure und sämtliche
Dedikations- Gegenstände
fertigt als Spezialität

Emil Lüdke, vorm. Karl Hahn & Sohn
JENA 4

älteste und grösste Studenten-Utililien-Fabrik
Deutschlands. 9-26
Cataloge gratis. — Goldene Medaille.

Bestellungen nimmt entgegen
Frau B. Spörri-Röbelin, Zürich
mittlere Bahnhofstrasse 64.



Pferdestall-Einrichtungen
Jb. Welter, Winterthur
Cataloge gratis. Prima Referenzen.
Telephon.

30-6

H 478 Z

Zürcher Kantonalbank.

Vermietung von feuer- und einbruchsicheren Schrankfächern
zur Aufbewahrung von Wert-Papieren, Dokumenten,
Münzen, Gold- und Silbersachen. 83-8

Diesbezügliches Reglement kann auf dem Bureau unserer **Depositen-
Abteilung** (Hauptbank-Parterre) bezogen werden.

Die Direktion.

Für Zitherspieler!



Klang als Haltbarkeit, als **erstklassiges Fabrikat** anerkannt. Probe-
saiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten
30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche **Utensilien** in reicher
praktischer Auswahl.

R. Lechleitner's Wwe

Erstes Spezial-Geschäft für Zither
Zürich I, Kuttelgasse 7.

20-78]

Feuerwerk

En gros * en detail * Telephon

**Illuminations-Gläser la., Wappen
Papierlaternen, Luftballons**

Emil Freudweiler, Zürich I, Strehlgasse 8

Preisliste gratis und franko. 85-8

Trunksucht-Heilung.

Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß ich durch Ihr unschadliches
Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust
mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch
ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu
veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung betragen, Auskunft
zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker
bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allgemein-
verwundern, daß ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr briefliches Trunksucht-
Heilverfahren, das leicht mit oder ohne Wüsten angewandt werden kann, überall
wo ich hinfomme, empfehlen. Stuhlhallenstrasse 36, Zürich III, den 28. Dezember
1897. **Albert Wernli** Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift des
Herrn **Albert Wernli** dahier. Zürich III, den 28. Dez. 1897. **Stadtammann**
amt Zürich III. Der **Stadtammann**: Wolfensberger, Stellvert. Adresse
Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus. 172¹³

Der aus den besten Bitterkräu-
tern der Alpen und einem leicht-
verdaulichen Eisenpräparat be-
reite **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosi-
mann**, Apoth. in Langnau i. E.,
ist eines der wertvollsten Kräfti-
gungsmittel. Geg. Appetitlosigkeit, Bleich-
sucht, Blutarmut, Nervenschwäche unüber-
troffen an Güte. — Feinste Blutreinigung.

Fördert **gutes Aussehen** gesunden
Esslust Teint

Die Flasche à Fr. 2½ mit Ge-
brauchsanweisung zu haben in
sämtlichen Apotheken und Dro-
guerien. (H 3450 Y) 88/3

Wertvolle

zu behalten! **Adresse**

Die Firma **Richards & Co.**, 17
rue Laferrière, Paris, empfiehlt
einen sehr nützlichen, wertvollen,
prächtigen Katalog mit zahlrei-
chen Illustrationen. 1 Mark in
Briefmarken für Porto. 82-5

Der „Nebelspalter“

kostet Vierteljährlich Fr. 3.

Herstellung von Druckarbeiten
aller Art.

Steffen & Cociffi, Zürich I



Nervenkrank-

sien, deren Verhütung und radikale
Heilung. — Preisgekrönt. — Nach den
justen Erfahrungen neu bearbeitetes
Werk, über 300 Seiten, viel Abbildungen.
Wirklich brauchbarer Ratgeber und
sicherster Wegweiser zur Heilung bei
Gehirn- u. Rückenmarks-Erkrankung,
Geschlechts-Nervenzerrüttung, Folgen
nervenschwächender Leiden, und
allen sonstigen geheimen Krankheiten.
Für Fr. 2.— in Briefmark. franco per
bezieh. vom Verfasser **Spezialarzt**
Dr. Rumler in Genf.

Leinene, starke

Reblaubengaze

100, 120, 150, 180, 200 cm breit
à 30, 35, 45, 55, 60 Cts. per Meter
per Stück 50 m 10% billiger.

Traubensäckli

kleine 15, mittlere 20, grosse 25 Cts.
per Stück,
kleine 1.50, mittlere 2.—, grosse Fr. 2.50
per Dutzend. Per 100 billiger.

Spalier-Netze

2 meter breit, sehr solid
imprägniert p. laufenden Meter Fr. 1.20
roh „ „ „ 1.—

Raffia-Bast

für Gärtner

per Kilo Fr. 2.—, per 5 Kilo Fr. 8.—
empfehltesten 87-10

D. Denzler, Zürich

Sonnenquai 12 — Schweizergasse 4

Buchbinderei und Papeterie

F. Jäggin

ZÜRICH III

Zweiterstr. 164, neb. d. Uto-Apotheke

Einbinden von Werken und
Zeitschriften,

Einrahmen von Bildern,
Bouquets, Kränzen etc.

Anfertigung [44-12
von Geschäftsbüchern,

Musterkarten,

Bureauachatteln, Plakaten,

Kartonage-Arbeiten

Wein- und Speisekarten.

Telephon Nr. 3202 Neu renoviert Telephon Nr. 3202

25 Badanstalt Mühlegasse 25

vis-à-vis der Predigerkirche

ZÜRICH I

A. Hungerbühler-Oehninger

Warme Bäder mit kalten und temperi-
raren Douchen. Türkische, russi-
sche und medicin. Bäder. Massage.
Knapp-Anwendungen. Geräumige,
komfort. eingerichtete, freundl. gut
ventil. Baderzimmer. Möbl. Zimmer
u. Verpflegung von Rekonvaleszenten
im Hause. 23-20

Geheime Leiden

jeder Art: Harnröhren- und Blasen-
leiden, Geschwüre und deren Folgen-
Rückenmarkszerrüttung, Geschlechts-
Nervenschwäche in jedem Stadium u.
Alter, Folgen nervenzerstörender Lei-
denschaften etc. heilt auch brieflich
das weltbekannte, spezialärztliche Institut von
Dr. Rumler in Genf 236, Quai du Léman 3.
neue, selbst in verzweifeltsten Fällen be-
währte Heilmethode. Sprechstunden
1-3 Uhr täglich. Auf vorherige Anmeldung
persönliche Beratung zu jeder Zeit.

Photos

wirklich künstlerische
und hübsche Pariser
Modellstudien u. Schön-
heiten. Sorgfältige Auswahl-
sendung. Kabinetts oder Stereoscop,
nebst Katalog und Miniatur. M. 3.50,
M. 5. M. 10. Noten oder Briefmarken-
bücher in allen Sprachen. (157
R. Gennert.
Faub. St. Martin, Paris.

Pariser

Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme
oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr.
per Duzend 6-52

Aug de Kernen,
Zürich I.